

# Wir stiften Zukunft

2 . J A H R E S B E R I C H T

2001/2002



[www.shsfoundation.de](http://www.shsfoundation.de)

# Übersicht

Vorwort	1
Saarlandbotschafter Private-Public-Partnership mit - Landesregierung - Saarländischem Rundfunk - Saarbrücker Zeitung	2 - 3
Sympathiekreise HTW-Hochschule für Technik und Wirtschaft und Mexiko	4 - 7
Entwicklungspartnerschaft MENTOR	8 - 11
Virtuelles Saarland Zusammenarbeit mit der Universität des Saarlandes	12 - 13
Wirtschaftsförderung - Automobilzulieferer - Unternehmensberatung via Netzwerk	14
CRM – case study	15
Webcam Saarschleife	16
Kommunikation - SHS Urwaldradio - deutschsprachige Zeitungen im Ausland	17 - 18
Servicebereich und Warenkorb	19
Gremien und Infos	20 - 23

## Bericht 2001/2002

Im Vorfeld des Jahres 2000, Ende 1999, wurde die Idee Wirklichkeit und die Stiftung SHS Foundation – Saarländer,-innen helfen Saarländer,-innen – gegründet.

Bereits zum 01.04.2000 nahm die Geschäftsstelle ihre Aktivitäten auf.

Der Erstauftritt im Internet faßt die Ziele zusammen:

Das Internet macht's möglich: Saarländer auf der ganzen Welt knüpfen ein Netzwerk kultureller und wirtschaftlicher Beziehungen und erschließen ihrem Heimatland neue Ressourcen.

Ob Privatperson, Firma oder Körperschaft des öffentlichen Rechts, alle, die das Saarland und seine Menschen mögen, können sich beteiligen. Wir können blitzschnell Informationen austauschen, in kürzester Zeit Dienstleistungen und Güter vermitteln, bisher unerreichbare Kontakte herstellen und dauerhafte Investitionen anregen.

Wir alle können interaktiv Wirtschafts- und Kulturförderung betreiben, über alle Kontinente bis zu jedem Ortsteil. Als Webbotschafter des Saarlandes sind unsere Möglichkeiten unbegrenzt.

Wir stiften Zukunft.

Welche Entwicklungsfelder sind für das Saarland neue „Bodenschätze des Wissensmanagements“?

Welches sind die saarländischen „Zünfte der Zukunft“?

Was können Saarländerinnen und Saarländer für ihre (Wahl-) Heimat leisten?

Jährlich berichtet der Vorstand über die Entwicklung. Dies ist der zweite Bericht, Stand 01.04.2002.

Michael Hartz

## Saarlandbotschafter

Die SHS Foundation hat gemeinsam mit der Saarbrücker Zeitung, dem Saarländischen Rundfunk und unterstützt von der Landesregierung des Saarlandes die ESPRIT - Initiative Saarland gegründet. Die Initiative hat die Form einer Private-Public-Partnership mit der Zielsetzung, das Image des Saarlandes innerhalb und außerhalb der Landesgrenzen durch geeignete Aktionen aufzuwerten. Die Initiative hat drei Säulen, den Saarlandbotschafter, das Mittelstandsforum und die Nachwuchsförderung.

Die ersten einundzwanzig Saarlandbotschafter wurden von den Initiatoren im Dezember 2001 der Öffentlichkeit vorgestellt. Es handelt sich um Persönlichkeiten, die sich bereit erklärt haben auf ehrenamtlicher Basis für ein positives Image des Saarlandes zu werben. Gleichzeitig werden sie sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten dafür einsetzen, dass die vorhandenen Potentiale des Saarlandes in allen Bereichen Berücksichtigung finden. Durch das Vorbild der Saarlandbotschafter sollen andere zum Handeln animiert werden.

Ernannt wurden zunächst Saarländer (oder dem Saarland verbundene Menschen), die aufgrund ihrer beruflichen Position sehr gute Kontakte in Wirtschaft, Tourismus, Politik, Gesellschaft, Sport oder Kultur vor allem außerhalb der Region haben. Das Gremium, das unter den Vorschlägen die Kandidaten auswählt, setzt sich aus den Mitgliedern der Initiative ESPRIT zusammen. Jedes Jahr sollen weitere Saarlandbotschafter folgen. Die Internetplattform [www.esprit-saarland.de](http://www.esprit-saarland.de) bietet die Möglichkeit, Vorschläge einzureichen.

Der vorgeschlagene Personenkreis hat sich bereit erklärt, aktiv für das Saarland zu werben.

Alle Saarlandbotschafter empfinden eine starke Verbundenheit zum Saarland. Einwandfreier Leumund, guter Stil, sicheres Auftreten und natürlich die gute persönliche Ausstrahlung sind allen gemeinsam. Als Sympathieträger gelingt es den Saarlandbotschaftern, die Identität des Saarlandes zu emotionalisieren. Alle Kandidaten sind in der Lage, Positionen überparteilich und unabhängig zu vertreten.

Es wird großen Wert darauf gelegt, dass künftige Saarlandbotschafter über einen weitreichenden Wirkungskreis über die Grenzen des Saarlandes hinaus verfügen.

Das erste Botschaftertreffen fand am 11. April 2002 in Saarbrücken statt. Der Ministerpräsident des Saarlandes Peter Müller überreichte den Saarlandbotschaftern bei dieser Veranstaltung die Ernennungsurkunden.

Falls Sie eine interessante und liebenswürdige Person kennen und als Saarlandbotschafter vorschlagen wollen, wenden Sie sich bitte an :

Büro Saarlandbotschafter  
Michael Hartz  
Gersweilerstraße 62  
66117 Saarbrücken  
Telefon: 0049 (0)681 95449-10  
Telefax: 0049 (0)681 95449-55  
E-Mail: [info@saarland-esprit.de](mailto:info@saarland-esprit.de)



## Saarlandbotschafter, Stand 11.04.2002

Bernardi, Volker	Direktor Intern. Kanuverband	Madrid
von Boch, Wendelin	Vorstandsvorsitzender Villeroy & Boch	Mettlach
Bruch, Thomas	Geschäftsführer Brauerei G. A. Bruch	Saarbrücken
Buchwald, Manfred Dr.	Intendant des Saarl. Rundfunks i.R.	Fuchstal/Bayern
Cromme, Gerhard Dr.	Aufsichtsratsvorsitzender Thyssen Krupp AG	Essen
Farian, Frank	Pop-Produzent	Rosbach
Friedman, Michel Dr.	Rechtsanwalt	Frankfurt am Main
Gosh, Shanta	Leichtathletin	Saarbrücken
Kausch, Willy	KIT GmbH	Berlin
von Keitz, Beate Dr.	Kommunikationsforschung	Hamburg
Leistenschneider, Bernd Josef	Geschäftsführer Demag	Shanghai
Niehaus, Werner	Geschäftsführer Voigt & Schweitzer Inc.	Ohio/USA
Pfreundschuh, Michael Prof. Dr.	Universitätskliniken	Homburg
Scheer, August Wilhelm Prof. Dr.	AR-Vorsitzender IDS Scheer	Saarbrücken
Schindera, Philipp	Telekom	Bonn
Schneider, Bernd	Rennfahrer	Monaco
Scholl-Latour, Peter Prof. Dr.	Journalist	Paris
Seibert, Nicole	Künstlerin	Nohfelden
Töpfer, Klaus Prof. Dr.	Exekutivdirektor der Unep	Nairobi/Kenia
Weber, Richard Dr.	Vorsitzender der Unternehmens- leitung Karlsberg Verbund	Homburg
Zimmer, Werner	Programmdirektor i.R.	St. Ingbert



## SHS Sympathiekreise

Sympathiekreis was bedeutet das?

Menschen lernen sich kennen, ihre Basis ist die Sympathie, die sie für das Saarland und die Menschen dieses Landes empfinden. Das ist die erste Gemeinsamkeit. Die zweite ist die Tatsache, dass sie außerhalb des Saarlandes leben und arbeiten.

Die Idee der SHS ist es, diese Menschen miteinander vor Ort zusammenzuführen. Es entsteht ein Kreis von Saarländern und Freunden des Saarlandes, die sich untereinander durch Erfahrungsaustausch und Informationen helfen können. Die SHS ist die Anlaufstelle für Saarländer oder saarländische Unternehmen, die Kontakt zu den Sympathiekreisen aufnehmen möchten oder einen Sympathiekreis gründen wollen.



# Die Sympathiekreise der SHS Foundation, weltweit

## Nordamerika

Canada \_\_\_\_\_ Ajax/Ontario  
USA \_\_\_\_\_ Auburn Hills/Michigan  
USA \_\_\_\_\_ Miami  
USA \_\_\_\_\_ San Francisco

## Mittelamerika

Mexiko \_\_\_\_\_ Puebla

## Südamerika

Argentinien \_\_\_\_\_ Buenos Aires  
Brasilien \_\_\_\_\_ Anchieta  
Brasilien \_\_\_\_\_ Blumenau  
Brasilien \_\_\_\_\_ Curitiba  
Brasilien \_\_\_\_\_ Resende  
Brasilien \_\_\_\_\_ Sao Carlos  
Brasilien \_\_\_\_\_ Sao Paulo  
Brasilien \_\_\_\_\_ Taubate

## Afrika

Südafrika \_\_\_\_\_ Uitenhage

## Europa

Belgien \_\_\_\_\_ Brüssel  
Bosnien \_\_\_\_\_ Sarajewo  
Deutschland \_\_\_\_\_ Bad Bergzabern  
Deutschland \_\_\_\_\_ Berlin  
Deutschland \_\_\_\_\_ Dresden  
Deutschland \_\_\_\_\_ Hannover  
Deutschland \_\_\_\_\_ Konstanz  
Deutschland \_\_\_\_\_ Leipzig  
Deutschland \_\_\_\_\_ Murrhardt  
Deutschland \_\_\_\_\_ Wuppertal  
Frankreich \_\_\_\_\_ Paris  
Grossbritannien \_\_\_\_\_ Crewe  
Grossbritannien \_\_\_\_\_ Milton Keynes

Italien \_\_\_\_\_ Bologna  
Österreich \_\_\_\_\_ Wien  
Polen \_\_\_\_\_ Polkowice  
Polen \_\_\_\_\_ Poznan  
Portugal \_\_\_\_\_ Palmela/Setubal  
Schweiz \_\_\_\_\_ Basel  
Slowakei \_\_\_\_\_ Bratislava  
Spanien \_\_\_\_\_ Barcelona  
Spanien \_\_\_\_\_ Madrid  
Spanien \_\_\_\_\_ Pamplona  
Spanien \_\_\_\_\_ Sitges

## Asien

China \_\_\_\_\_ Changchun  
China \_\_\_\_\_ Peking  
China \_\_\_\_\_ Shanghai  
Japan \_\_\_\_\_ Tokio  
Japan \_\_\_\_\_ Toyohashi  
Myanmar \_\_\_\_\_ Ngapali  
Singapur \_\_\_\_\_ Singapur  
Thailand \_\_\_\_\_ Bangkok

Gesamt: 47

Wenn Sie mit dem jeweiligen SHS-Sympathie-  
kreis in Verbindung treten möchten, wenden  
Sie sich bitte an :

[www.shsfoundation.de](http://www.shsfoundation.de)  
SHS-Foundation  
Gersweilerstr. 62  
66117 Saarbrücken  
Tel: 0049 (0)681 9544910  
Fax: 0049 (0)681 9544955  
Kontakt: Michael Hartz

## Zusammenarbeit mit HTW am Beispiel des SHS-Sympathiekreises Mexiko

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Saarbrücken hat eine Zusammenarbeit mit der SHS Foundation vereinbart. Die HTW ist daran interessiert, Kontakt mit anderen Hochschulen im In- und Ausland aufzubauen. Dadurch soll Studenten ein internationaler Austausch ermöglicht werden. Gleichzeitig soll nach neuen Wegen gesucht werden, um mit internationalen Unternehmen ins Gespräch zu kommen, die Studenten interessante Praktikantenstellen anbieten können. Diesbezüglich wurde auch Kontakt mit der mexikanischen Eliteuniversität Tec de Monterrey aufgenommen. Dabei wurde das große Interesse an gemeinsamen Aktivitäten deutlich. So wurde bereits angedacht, dass ein Teil der dual angelegten Ausbildung in saarländischen Betrieben durchgeführt wird oder dass deutsche Studenten ein Praktikum in Mexiko beziehungsweise mexikanische Studenten in Deutschland absolvieren könnten. Die Gespräche laufen. Dabei nimmt der SHS Foundation Sympathiekreis Mexiko eine unterstützende Rolle ein.







## Sympathiekreise, private Initiativen mit Unterstützung der SHS Foundation, helfen weltweit Kontakte zu knüpfen

Der Sympathiekreis **Shanghai** ist einer der ersten und aktivsten, die auf Anregung der SHS Foundation gegründet wurden. Fern ab von zuhause im Umfeld des chinesischen Wirtschaftsbooms wurde dieser Sympathiekreis von Herrn Bernd Leistenschneider ins Leben gerufen. Herr Leistenschneider ist in Shanghai als General Manager eines der weltweit führenden Unternehmen im Anlagen- und Komponentenbau für die Eisen- und Stahlindustrie tätig.

Sein Engagement für einen regen Austausch zwischen seinem Gastgeberland China und seiner Heimat Saarland wurde auch von der Initiative Esprit positiv bewertet. Auf deren Vorschlag hin wurde Herr Leistenschneider daher am 11.04.2002 vom Ministerpräsidenten des Saarlandes zum ehrenamtlichen Saarlandbotschafter ernannt.

Der Sympathiekreis **Blumenau** ist eine Initiative des gebürtigen Saarländers Herrn Dr. Jörg Saar und der SHS Foundation. Herr Dr. Jörg Saar, promovierter Biologe, Hochschullehrer und Geschäftsführer einer im Bereich des Umweltconsulting tätigen Firma lebt und arbeitet seit 1990 in Brasilien im Bundesstaat Santa Catarina. Neben seiner Hochschullehrtätigkeit befasst sich Herr Dr. Jörg Saar mit umweltrelevanten Fragen, schwerpunktmäßig mit der Problematik von Abwässern im industriellen und häuslichen Bereich.

Der Sympathiekreis **Bangkok** ist eine der neuesten Sympathiekreisgründungen und wurde mit Herr Michael Lorenz, einem aus dem Saarland stammenden Anwalt und Unternehmensberater in Bangkok, initiiert. Herr Lorenz hat sich mit seiner Beratungsfirma auf den südostasiatischen Wirtschaftsraum spezialisiert und betreut ausschließlich deutsche Unternehmen.

Die kurze, exemplarische Darstellung der ausgewählten Sympathiekreise und den dahinterstehenden Personen vermittelt anschaulich die Möglichkeiten und Kontakte, die sich mit diesen Initiativen verbinden. Mehr Informationen zum Thema erhalten Sie auf unserer Website unter dem Stichwort SHS.

## Entwicklungspartnerschaft MENTOR der Gemeinschaftsinitiative EQUAL

Die SHS Foundation ist strategischer Partner der Entwicklungspartnerschaft MENTOR (Multifunctional European Network for Technological cooperation in Open learning and Research) in der EU Gemeinschaftsinitiative EQUAL.

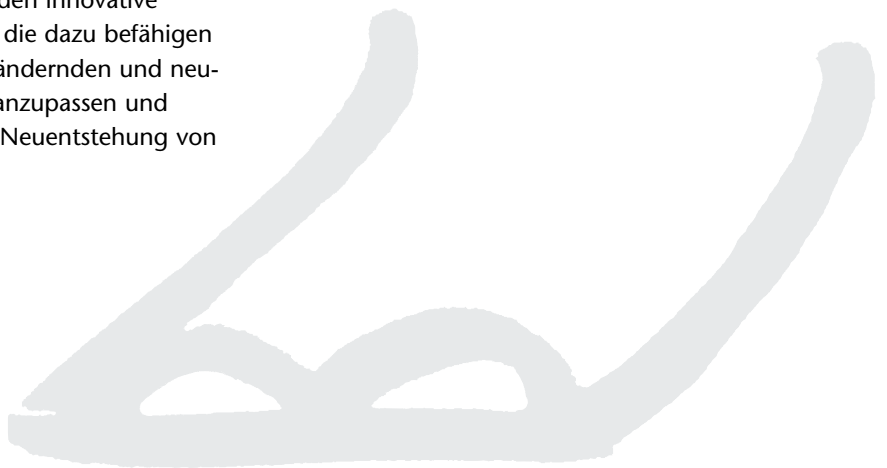
MENTOR ist ein Großprojekt, bestehend aus vier selbständigen Einzelprojekten. Gesamtkoordinator für MENTOR ist das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), vertreten durch Jörg Steinhausen in Saarbrücken. Die Verantwortlichen der Teilprojekte sind:

- P1** tec4U, Christian Berres
- P2** AZB Burbach, Tilo Mörgen
- P3** Deutsche Steinkohle AG Service Center Berufsbildung (DSK), Dr. Kurt Betzold
- P4** Stadtverband Saarbrücken, Alexa Weiss.

MENTOR wurde von der Europäischen Gemeinschaftsinitiative EQUAL als so genannte „Entwicklungspartnerschaft“ anerkannt. MENTOR ist eine von 1500 europäischen Entwicklungspartnerschaften. Entwickelt werden innovative Weiterbildungsplattformen, die dazu befähigen sollen, sich den ständig verändernden und neu entwickelten Berufsbildern anzupassen und dadurch zur Erhaltung und Neuentstehung von Arbeitsplätzen führen.

Auf der Metaebene wird ein strategisch-politisches Gremium zum Erfahrungsaustausch gebildet. In diesem Gremium ist die SHS Foundation strategischer Partner. Die Stiftung wird in das Gremium seine Erfahrungen als Netzwerkbetreiber einbringen. Auf der Metaebene können die Ergebnisse ständig durch den konstruktiven Austausch auf wettbewerbs- und anforderungstabile Parameter überprüft und angepasst werden. Weitere Gremiumsmitglieder kommen aus Politik und Wirtschaft.

Die Entwicklungspartnerschaft (EP) MENTOR ist mit einem Life-Cycle zu vergleichen. Einerseits bildet dieser Life-Cycle das Leben des Wissens in einem gesellschaftlichen Lernprozess ab. Andererseits finden sich auf der individuellen Seite alle Phasen des lebenslangen Lernens wieder, von der Schule bis in das späte Berufsleben.





## Die Projekte

EP MENTOR setzt sich aus vier selbstständigen Teilprojekten P1, P2, P3 und P4 zusammen.

**Projekt P1:** Zukunftsorientierte Unternehmensprozesse

Für klein- und mittelständische Unternehmen (KMU) soll die Möglichkeit geschaffen werden, Einblick in zukunftsorientierte Unternehmensprozesse nehmen zu können. Dabei werden vor allem die Prozesse in der Kette Zulieferer-Systemlieferant-Automobilhersteller in einer globalen Entwicklungs- und Produktionslandschaft analysiert. Die Ergebnisse dieser Analyse sollen den Unternehmen zukünftige Anforderungen und Möglichkeiten aufzeigen.

Um für die KMU die Möglichkeit zu schaffen, ihre Position innerhalb der Kette Zulieferer-Systemlieferant-Automobilhersteller zu bestimmen und Entwicklungspotential anhand von Trends erkennen zu können, wird eine strukturelle Analyse dieser Kette durchgeführt.

Für die Arbeitnehmer soll die Möglichkeit geschaffen werden, sich speziell nach ihren persönlichen Anforderungen und Interessen weiterzubilden.

**Projekt P2:** Strategische Unternehmenskooperation

Saarländische KMU werden in regionale Kompetenzverbünde integriert, die gemeinsam Produktstrategien entwickeln und am Markt umsetzen.

Ziel ist dabei nicht nur die gängige Kooperation entlang vertikaler Wertschöpfungsketten, sondern die Bündelung der Ressourcen in gemeinsamen Produktstrategien. Aktuelle Wachstumsbranchen wie Telekommunikation oder Life-Sciences zeigen, dass strategische Kooperationen und die Integration in Netzwerke künftig Schlüsselrollen für die Zukunftsfähigkeit kleiner Unternehmen sein werden.

Durch diese Konzeption sollen Arbeitsplätze nachhaltig gesichert und gleichzeitig die Chancen der Mitarbeiter auf dem sich wandelnden Arbeitsmarkt verbessert werden.

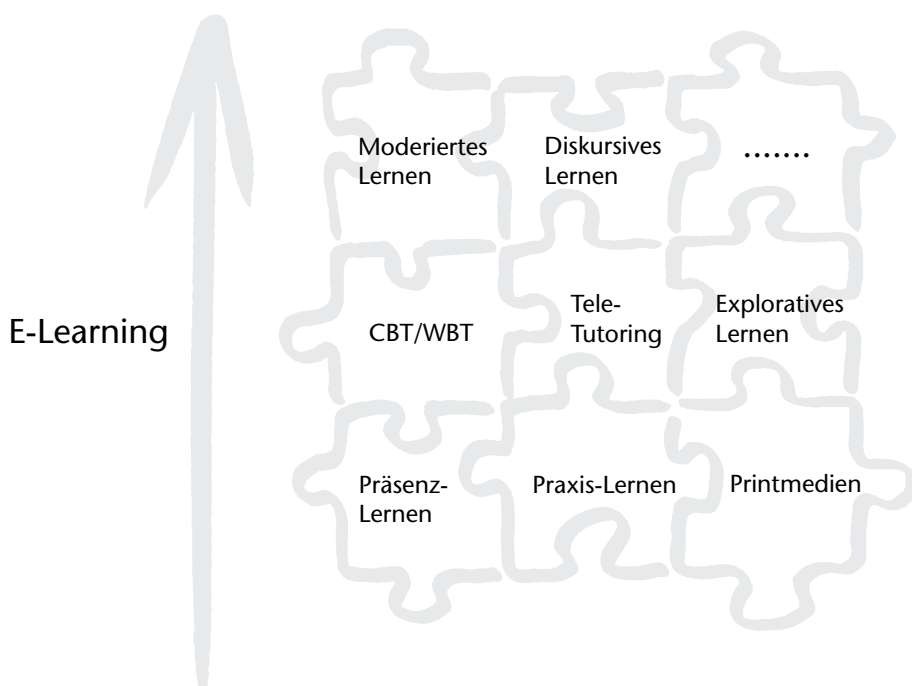


### Projekt P3: Qualifikation im Kooperationsnetz

Ein notwendiger Strukturwandel gelingt nur, wenn ausreichend qualifiziertes Personal in neu geschaffenen oder noch zu schaffenden Berufen vorhanden ist und wenn die Mitarbeiter/innen Fähigkeiten, Wissen und Kompetenzen durch lebenslanges Lernen permanent den sich wandelnden Herausforderungen anpassen. Zur Bewältigung dieser Probleme bedarf es des Einsatzes neuer Lehr- und Lernformen, insbesondere E-Learning in interkommunikativen Lernkonzepten.

Vor diesem Hintergrund wird der strukturelle und inhaltliche Aufbau einer Tele-Lernplattform realisiert. Auf der Basis eines mehrschichtigen, ganzheitlichen Lernkonzeptes, das die Nutzung technisch innovativer Werkzeuge integriert, entsteht eine offene und benutzerfreundliche Lernplattform mit sehr breitem Nutzenspektrum (Inhalte, Methoden, Vielfältigkeit, Zertifikate, Durchgängigkeit der Qualifizierungsniveaus, Offenheit, Orts- und Zeitunabhängigkeit (berufsbegleitend!)).

Auswahl von Lernmethoden als potenzielle Teile interkommunikativer Lernkonzepte:



## Projekt P4: Qualifikation STARTup

In diesem Teilprojekt sollen mit dem Ziel der Anpassungsfähigkeit beruflich verwertbare, d.h. auf dem Arbeitsmarkt nachgefragte Qualifizierungen in den Erwerb der Fachhochschulreife integriert werden. Ziel hierbei ist die Einmündung in die übliche duale Form der Ausbildung bzw. in Formen der beruflichen Weiterbildung. Am Ende der Qualifizierung steht die Abschlussprüfung zur Fachhochschulreife sowie das Zertifikat über die fachliche Zusatzqualifikation.



## Zusammenarbeit mit der Universität des Saarlandes – Virtuelles Saarland

Gerade auch die Verzahnung unserer Aktivitäten mit der Forschung ist ein wichtiger Aspekt der Weiterentwicklung unserer Grundidee. Wir denken, mit dem Lehrstuhl für Betriebswirtschaft der Universität des Saarlandes, insbesondere Organisation, Personal- und Informationsmanagement (Univ.- Prof. Dr. Christian Scholz) einen geeigneten Partner gefunden zu haben.

Professor Scholz erforscht seit vielen Jahren intensiv die Formen und Einsatzbedingungen flexibler Zusammenarbeit in Netzwerken und virtuellen Organisationen, und dies sowohl im deutschsprachigen Raum als auch international. In diesem Zusammenhang beschäftigt er sich unter anderem mit der Frage, wie Akteure, die räumlich getrennt sind, dennoch ihre Kompetenzen bündeln können, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Wesentlicher Aspekt ist die gleichzeitige Bildung einer gemeinsamen Identität, die als notwendiges Bindeglied und Motivationsgeber benötigt wird.

Die SHS Foundation ist ein solches Netzwerk, das neue Wissensressourcen für das Saarland außerhalb seiner gewohnten geografischen Grenzen erschließt, also virtuell einen weltweiten und globalisierten saarländischen Auftritt ermöglicht. Sie wird daher als Untersuchungsobjekt für die Forschung zur Verfügung stehen und beteiligt sich an aktuellen Forschungsanträgen.

Die SHS Foundation hat als einen ihrer Schwerpunkte den Transfer von Wissensmanagement definiert.

Wissen kann man mit Bodenschätzen vergleichen, die – entsprechend abgebaut – Kapital bedeuten. Erschlossenes Wissen bedeutet Kapital und Zukunft für ein Land. Wissen ist eine Ressource, die – richtig genutzt – zu höherer Produktivität und Wettbewerbsvorteilen führt. Zur Zeit wird das vorhandene Potential oft nur unzureichend erschlossen. Die Gründe hierfür sind vielfältig, häufig verlassen Experten das Land oder es fehlt das notwendige Interesse am Austausch. Große Unternehmen wie Siemens, Shell, BP, Deutsche Telekom AG, Volkswagen AG oder die Deutsche Bank haben erkannt, dass Wissen ein wertvolles Potential ist und setzen sich intensiv mit Wissensmanagement auseinander.

Was für diese Großkonzerne gilt, ist unmittelbar übertragbar auf ein Bundesland, das sich Wettbewerbs- und Standortvorteile für eine erfolgreiche Zukunft sichern muss. Es ist als Vorteil im Vergleich zu Konzernen zu sehen, dass es sich bei dem Wissenspotenzial eines Landes um branchenübergreifende Gebiete handelt und dadurch ein weites Spektrum frei von begrenzten Konzerninteressen bearbeitet werden kann.

Die Aufgabe der SHS Foundation ist es, Wissensmanagement zu betreiben, das heißt: Wissen zu bündeln und weiterzuleiten. Bei einer Anfrage wird überprüft, ob ein direkter Ansprechpartner in der Datenbank der SHS Foundation zur Verfügung steht und ein Kontakt hergestellt werden kann. Ist dies nicht der Fall, wird nach Mittlern gesucht.

Im Ergebnis dient die SHS Foundation als Plattform des wechselseitigen Wissensaustausches.

Die erfolgreiche Zukunft eines Landes wird sich durch den verantwortungsvollen Umgang mit dem vorhandenen Wissen auszeichnen. Das bedeutet, die Ressourcen des Saarlandes sind seine Menschen, die im Land und überall auf der Welt ihren persönlichen Beitrag zum Gelingen einer Aufgabe beisteuern.

Wissensmanagement bedarf geeigneter Werkzeuge, die aufeinander aufbauen.

Dazu gehört zunächst ein Newsboard, Informationen werden gesammelt und nach Stichworten abrufbar geordnet.

Es werden mittels Customer-Relationship-Management-System Gelbe Seiten angelegt, dort werden alle Personen erfasst, die bestimmte Wissensgebiete oder Kontakte vermitteln können.

Mittels Newsboard und Gelbe Seiten kann die SHS Foundation als Wissensbörse arbeiten. Die Wissensbörse stellt den Kontakt zwischen Informationssuchenden und Informationsvermittelnden Menschen weltweit her.

Wissensbasen können geschaffen werden, auf die festgelegte Gruppen einen gemeinsamen Zugriff erhalten.

Interne Informationen für die Saarlandbotschafter werden beispielsweise als Wissensbasen angelegt, die Gruppe kann mit einem Passwort online News abrufen.

Die Wissensstafette – Weitergabe von Erfahrungen, Hintergründen und Kontaktnetzwerken – ist eine der essentiellen Instrumente des Wissensmanagements. Im optimalen Fall erfolgt die Übergabe in Form des persönlichen Gespräches.

Die SHS Foundation sieht es als ihre Hauptaufgabe an, die Übergabe von Wissensstafetten zu organisieren. In der praktischen Arbeit fungiert die Stiftung als Vermittler adäquater Kontakte, bei denen Wissensstafetten weitergegeben werden. Dabei stellt die Stiftung an sich selbst den Anspruch, kurze Wege zu ermöglichen und die Qualität der Kontakte auf einem hohen Niveau anzubieten.

Am Ende der Kette der Instrumentarien des Wissensmanagements steht die Wissensbilanz, darunter ist die Bewertung und Steuerung von erfasstem Wissen zu verstehen.



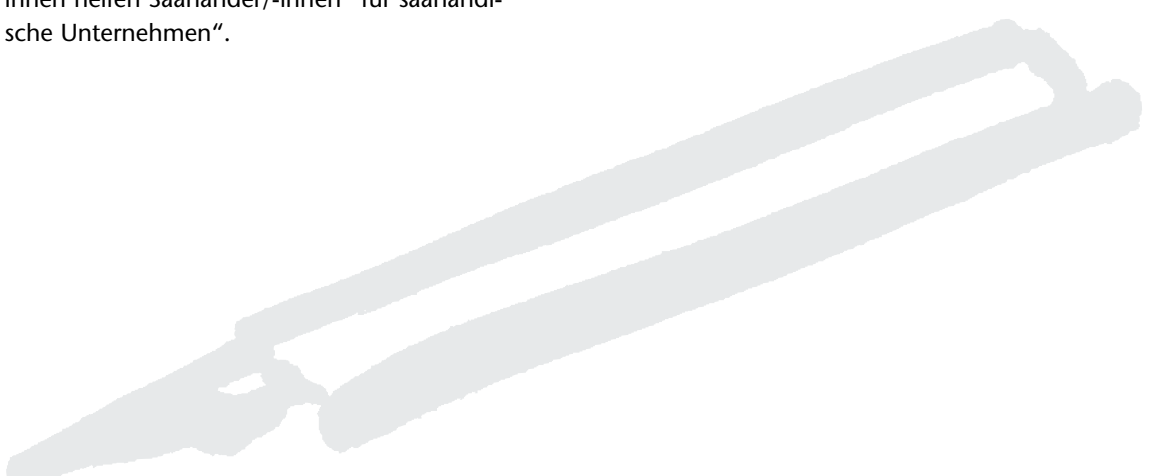
## Workshop für Automobilzulieferer

Garcia Sanz, Einkaufsvorstand des VW-Konzerns, stellte sich zusammen mit Stiftungsgründer Dr. Peter Hartz im November 2001 den Fragen der Workshop-Teilnehmer aus 32 saarländischen Unternehmen der Zulieferindustrie in der Villa Fayence in Wallerfangen. Thema war u.a. nach welchen Kriterien der VW-Einkauf die Zulieferer auswählt und die Zulassung als Lieferant erreicht wird. Eingeladen waren neben SHS Foundation Förderverein Mitgliedern auch Gäste.

Der Wirtschaftsminister Dr. Hanspeter Georgi unterstrich mit seinem Erscheinen die Bedeutung des Workshops als Forum für neue Wirtschaftskontakte für das Saarland.

Die SHS Foundation führte gemeinsam mit Conslin – Unternehmensberatung München, im zweiten Halbjahr des Jahres 2001 eine Studie durch. In Form einer Fragebogenaktion wurden 112 saarländische Unternehmen angesprochen. Das Thema lautete: „Chancen durch Aufbau des Netzwerkes „SHS – Saarländer/-innen helfen Saarländer/-innen“ für saarländische Unternehmen“.

Sehr detailliert wurden die Ziele und Wünsche der Teilnehmer im Bezug auf Expansion und Exportinteressen ermittelt. Gleichzeitig wurde das Interesse an einer unverbindlichen Untersuchung der Marktchancen an den Standorten von SHS Sympathiekreisen erfragt. In der Studie wurden einzeln insgesamt 34 Sympathiekreise in Asien, Europa, Afrika, Südamerika, Mittelamerika und Nordamerika angeboten. Nach der Auswertung wurden alle Interessenten durch Dr. Heinz van Deelen, Gründer und Vorstand der Conslin AG und Michael Hartz, Vorstand SHS Foundation, betreut.







## CRM – case study

Team Brendel, Basel, führt eine Fallstudie bei der SHS Foundation mit dem System WinCard durch. Untersucht wird die Anpassung des Systems auf die Kundenbedürfnisse und zukünftigen Anforderungen. Das System hat die Aufgabe, das gesamte Kundenbeziehungsmanagement (CRM) für Marketing, Vertrieb und Support zu leisten.

Im Laufe der Fallstudie wird das WinCard-CRM-System auf die Bedürfnisse der SHS Foundation wie ein Maßanzug angepasst. Das System wird nach Abschluss der Entwicklung im einfachen Handling einer klassischen Datenbank vergleichbar sein. Die Besonderheit verbirgt sich in der Aufbereitung der erfassten Informationen. Dabei werden die Strukturen des Wissens- und Kontaktmanagements mittels Verknüpfungen eingearbeitet. Die Aufgabe der Stiftung, ein internationales Netzwerk aufzubauen, wird durch die angepasste Software unterstützt. Die weltweit geknüpften Kontakte müssen bearbeitet, verwaltet und für die bedarfsgerechte Vermittlung aufbereitet werden. Die Software bildet sozusagen das Netzwerk im System ab. Der Zugriff auf alle Daten ist von jedem Arbeitsplatz in der Stiftung möglich.

Wird eine Person als Kontakt erfasst, können alle weiteren damit in Verbindung stehenden Aktivitäten mit den Basisdaten verknüpft werden. Die Verknüpfung bezieht sich sowohl auf alle Arten der Kommunikation (Telefon, Brief, Fax, E-Mail), wie auch Projektdaten. Geht beispielsweise in der Stiftung ein Anruf ein und die Nummer des Teilnehmers wurde bereits durch das System erfasst, werden automatisch die Daten des Anrufers auf dem Bildschirm durch das System aufgerufen. Zu allen Basisdaten können zusätzliche Datensätze mit Zusatzinformationen angelegt werden.

Ein System, das sich besonders für die Handhabung von Wissensmanagement eignet.





## Webcam Saarschleife

Die Saarschleife als Symbol für das Saarland live im Internet. Mit einer Internet-Kamera, installiert an der Cloef, kann das Live-Bild in das Internet übertragen werden. Der Unterschied zu einem Foto liegt darin, dass der Betrachter der Saarschleife nicht eine Momentaufnahme sieht, sondern das Gefühl bekommt, seiner Heimat genau in diesem Moment nahe zu sein. Das aktuelle Wetter, ob ein Schiff gerade die Saarschleife umfährt, alles, als sei er selbst gerade auf diesem Aussichtspunkt. Ein Foto kann im Gegensatz dazu nur einen Augenblick festhalten und nicht Fragen beantworten wie beispielsweise: „Wie sieht es gerade jetzt dort aus?“ Mit einem Live-Bild im Internet kann man sich dort hin versetzen. Dieses Gefühl, in der Ferne der Heimat nahe sein zu können, das soll mit diesem Projekt vermittelt werden.

In Zusammenarbeit mit speziellen Webcam Partnern übernimmt die SHS Foundation die technische Realisierung.

Ein Pilotversuch, der sich besonders an die Sympathiekreise im Ausland wendet, mit vielen machbaren und sichtbaren emotionalen Perspektiven.

Jeder kann seine Heimat überall hin mitnehmen.





## SHS-Urwaldradio

für Centro-Argentino-Aleman/Misiones

Das Centro-Argentino-Aleman (CAA) versteht sich als Brücke zum Austausch zwischen den Generationen. Die Ziele sind von der CAA-Leitung in einem drei Punkte-Programm festgeschrieben.

### 1. Ökologie und Umwelt

- Schutz und Erhalt des subtropischen Regenwaldes
- Informations-Programme für Jugend und Erwachsene  
Themen: Die Gefahren von Erosion/  
Sorgfältiger Umgang mit Wasser

### 2. Kultur

- Lernen und Pflege der deutschen Sprache/Kurse
- Folklore – Tanz/Gesang
- Musik/Kinder-und Jugend-Bands/  
Argentinisch-deutsche Folklore
- Kontakt/Austausch mit Guarani-Indianer/  
Förderung der Handwerkskunst

### 3. Kommunikation

- Kommunikationsmedien nutzen – besonders Internet/Radio Cuna Piru und andere Sender – mit denen der Info-Austausch untereinander und zwischen Argentinien und Deutschland weiterentwickelt werden kann.

Die CAA-Leitung hat Mirta Jungblut de Bernardi. Sie lebt mit ihrer Familie im subtropischen Provinz-Regenwald-Nationalpark Misiones in Argentinien. Mirta Jungblut ist ausgebildete Musikpädagogin, arbeitet als Journalistin und moderiert seit vielen Jahren populäre Radio-Sendungen. Ihre Arbeit ist geprägt entsprechend den Zielen des CAA, das sie mit ihrer Familie gegründet hat und zusammen führt.

In den letzten Wochen hat das CAA mit dem Deutschen-Club in der Stadt Jardin America eine weitere Begegnungsstätte übernommen. Mit dem mobilen SHS-Urwaldradio kann das CAA künftig seine Aktivitäten vor Ort verstärken und live über Land und Leute in der Provinz Misiones im Dreiländereck Argentinien-Paraguay-Brasilien berichten und im Sinne der SHS wirken. Die Jungblut-Vorfahren sind zusammen mit anderen Familien aus der Region Anfang des 20. Jahrhunderts nach Argentinien ausgewandert. Heute leben einige hundert Menschen saarländischer Abstammung am Rio Parana in der Nähe der weltbekannten Wasserfälle von Iguazu.

SHS Freunde können jederzeit das Centro-Argentino-Aleman Cuna-Piru in Argentinien besuchen und sich vor Ort ein Bild über das Leben der Menschen in der Provinz Misiones und die Arbeit des Kultur- und Umwelt-Zentrums CAA machen.

Kontakt und Informationen gibt es bei der SHS Foundation.



## Aktion „Deutschsprachige Zeitungen und Zeitschriften im Ausland“

Im Jahr 2001 wurde Kontakt zu den deutschsprachigen Zeitungen in der ganzen Welt aufgenommen. Zusätzlich zu der Internetpräsenz wurden die Printmedien genutzt, um Freunden des Saarlandes im Ausland die SHS Foundation vorzustellen. Im Vorfeld wurden die Adressen von den deutschsprachigen Titeln und Publikationen im Ausland ermittelt. Hiervon gibt es rund 370 in den meisten Staaten dieser Welt von Albanien bis Zypern. Aus diesen Adressen wurde mit Hilfe aller verfügbaren Vereinigungen, Verbänden und Internetquellen und in Abstimmung mit Presseexperten eine Auswahl getroffen. Mit der getroffenen Auswahl wurde der relevante Teil deutschsprachiger Presse im Ausland angesprochen.

Die Leser reagierten mit Interesse auf die Veröffentlichungen und meldeten sich bei der Stiftung. Nach dem Erstkontakt wurden Informationen ausgetauscht und daraus folgten konkrete Angebote, aktiv für die Ideen der SHS Foundation tätig zu werden.

Die ausgewählten Zeitschriften sind in folgenden Ländern vertreten:

Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Chile, Dänemark, Frankreich, Georgien, Griechenland, Israel, Italien, Kanada, Kolumbien, Lichtenstein, Litauen, Luxemburg, Namibia, Paraguay, Polen, Rumänien, Russland, Spanien, Südafrika, Thailand, Tschechien, Türkei, Ungarn, USA, Venezuela.





## Aktivitäten im Servicebereich

### Stellenangebote

Mitglieder des SHS Foundation Förderverein e.V. haben hier die Möglichkeit, Stellenangebote auf der Internetseite der SHS Foundation zu platzieren. Dieses Angebot ist ein Service für die Mitglieder des SHS Foundation Fördervereins e.V. und soll sich in Zukunft zu einer Börse für Fachkräfte in der ganzen Welt entwickeln.

### Aupair-Vermittlung

Bereits mehrfach wurde Hilfe bei der Suche nach Aupairmädchen für saarländische Familien im Ausland geleistet.

### Überblick über den Saarlandkorb

Im Saarlandkorb auf der Internetseite der SHS Foundation unter dem Stichwort „Service“ findet der Nutzer Angebote aus den Bereichen:

- Saarländische Literatur
- Saarlandfilm
- Saarländische Kunst
- Grillgeräte für den saarländischen Schwenker

### Kunst

Das Pilotprojekt „saarländische Kunst“ wurde mit einer limitierten Kunstedition des saarländischen Künstlers J. N. R. Wiedemann aus Homburg pünktlich zur Weihnachtszeit 2001 auf der Internetplattform der SHS Foundation gestartet. Gleichzeitig wurden die drei Originale bei der Deutschen Bank Saarbrücken, Saarlouis und Homburg ausgestellt. Die handkolorierten Grafiken mit saarländischen Motiven wurden in Tiefdrucktechnik hergestellt.

J. N. R. Wiedemann hat diese Grafiken eigens für die SHS Foundation geschaffen. Er wollte damit die Verbundenheit zu seiner Heimat dem Saarland ausdrücken und gleichzeitig die unterschiedlichen Gesichter des Landes widerspiegeln. Ein Stück Heimat sind diese Grafiken, die an die Vorzüge und Geschichte des Saarlandes erinnern. Viele Aspekte hat der Künstler hervorgehoben, die in der Geschichte des Saarlandes eine große Rolle spielten, das reicht von Philipp Jakob Siebenpfeiffer, einem der Väter der Pressefreiheit bis hin zu Bergbau und Montanindustrie. Bilder, die auf die Spuren der Vergangenheit führen und den Blick auf die Aussichten für die Zukunft lenken.





[www.shsfoundation.de](http://www.shsfoundation.de)

## Gremien und Infos

### Info

142.955 Hits aus 42 Ländern sind in der Statistik des Internetauftritts der SHS Foundation für das Jahr 2001 vermerkt.

### Auszug:

Frankreich, Schweiz, Belgien, Paraguay, Australien, Thailand, Brasilien, Luxemburg, USA, Schweden, Österreich, Griechenland, Argentinien, Tschechien, Japan, Vereinigte Arabische Emirate, Niederlande, Island, Indonesien, Finnland, Singapur, Neuseeland, Philippinen, Chile, Italien, Irland, Mexiko, Russland, Großbritannien, Marokko, Elfenbeinküste, Polen, Trinidad und Tobago, Dänemark, Südafrika, Venezuela, Spanien, Botswana, Costa Rica, Israel, Norwegen.



## Gremien, Stand 01.04.2002

### Stiftung:

Kuratorium/Beirat:	Dr. Peter Hartz Dr. Hanspeter Georgi Reinhold Kopp Manfred Neumüller Prof. Dr. Christian Scholz Werner Bouillon Thomas Schuck
Vorstand:	Michael Hartz

### Förderverein:

1. Vorsitzender:	Michael Hartz
2. Vorsitzender:	Heinz Gemenig
Schriftführer:	Jürgen Hartz
Schatzmeister:	Manfred Lang
Beisitzer:	Nicole Grossklos
Beisitzer:	Dr. Patrik Eckstein
Beisitzer:	Günter Liefertink

### SHS Service AG:

Aufsichtsrat	
Vorsitzender:	Dr. Wendelin Müller
Mitglied:	Dirk Bach
Mitglied:	Dr. Patrik Eckstein

### Partner:

ars Werbe GmbH:	Jonas Liefertink
Conslin Unternehmens- beratung:	Dr. Heinz van Deelen
Kompakt Software:	Jürgen Bieg
NHN Foundation:	Klaus Dierkes
Steuerberatung:	Dirk Bach Rene Rohner
Rechtsberatung:	Dr. Patrik Eckstein
Online-Redaktion:	Sabine Neufang



# Saarland morgen - Wir stiften Zukunft

Wer ist bereit, sich für die Zukunft zu engagieren?

- für sich
- seine Familie
- sein Unternehmen
- seine Heimat
- das Saarland

Saarländerinnen und Saarländer (und die sie mögen) helfen...

- Von der Idee begeistert sein - Anregungen geben
- Internet-Adressen für internationales Netzwerk sammeln
- Mitglied im Förderverein werden
- Im SHS Foundation-Team mitarbeiten
- Örtlichen SHS Foundation-Sympathiekreis aufbauen
- Saarlandbotschafter im Ausland vorschlagen
- Interesse an massgeschneiderten Dienstleistungen
- Interesse an saarländischen Waren
- Einmalige Spende vermitteln
- Zustifter vorschlagen

[www.shsfoundation.de](http://www.shsfoundation.de)  
SHS Foundation  
Gersweilerstr. 62  
66117 Saarbrücken  
Tel: 0049 (0)681 9544910  
Fax: 0049 (0)681 9544955



**SHS**  
Foundation

**SHS Foundation**  
Gersweilerstrasse 62  
66117 Saarbrücken

[www.shsfoundation.de](http://www.shsfoundation.de)  
Tel.: 0049 (0)681 / 95 44 910  
Fax: 0049 (0)681 / 95 44 955